

Richtlinie für das Einrichten und Auflassen von Studiengängen und Hochschullehrgängen an der FH JOANNEUM

Version 2.0 vom 12.08.2025

1 Zweck

Diese Richtlinie beschreibt den allgemeinen Rahmen für die Verfahren der Beantragung und Einrichtung von Studien- und Hochschullehrgängen, den Rahmen für Änderungsanträge zu bestehenden Studien- und Hochschullehrgängen sowie den Rahmen für die Auflassung von Studien- und Hochschullehrgängen. Die Beschreibung der einzelnen Prozessschritte und Abläufe im Detail wird in den jeweiligen Verfahrensanweisungen und sonstigen Prozessdokumenten dargestellt.

2 Beantragung der Einrichtung bzw. Änderung von Studien- und Hochschullehrgängen an der FH JOANNEUM

2.1 Einrichtung bzw. Änderung von Studiengängen

Die näheren Bestimmungen zur Abwicklung des Prozesses der Einrichtung bzw. Änderung von Studiengängen sind in den entsprechenden internen Prozessbeschreibungen im Detail geregelt.

Stimmen die Geschäftsführung und die Akademische Leitung der Einrichtung eines neuen Studienganges schriftlich analog oder in elektronischer Form zu, wird eine entsprechend qualifizierte Person mit der Leitung des Entwicklungsteams konsensual von der Geschäftsführung und der Akademischen Leitung betraut.

Je nach Art und Umfang der beabsichtigten Studiengangsentwicklungen unterscheidet die FH JOANNEUM zwischen unterschiedlichen Antragstypen.

Vorgaben für die Einrichtung von Entwicklungsteams:

Das Entwicklungsteam bei Studiengängen muss gemäß § 8 (4) FHG idgF mindestens vier Personen umfassen, wovon zumindest zwei Personen über eine im Fachgebiet angesiedelte Habilitation oder gleichwertige Qualifikation verfügen müssen, und zwei Personen über den Nachweis einer Tätigkeit in einem für den beantragten Fachhochschul-Studiengang relevanten Berufsfeld verfügen. Die Größe des Entwicklungsteams sollte 15 Personen nicht überschreiten. Bei der Zusammensetzung dieses Personenkreises ist auf eine gendergerechte Besetzung zu achten.

Allgemeines:

Bei allen Antragstypen ist zunächst von dem:der Entwicklungsteamleiter:in mit der zuständigen Serviceabteilung der FH JOANNEUM der formale Umfang der Antragsunterlagen und der gewünschte Zeitplan abzustimmen. Die Inhalte für die jeweiligen Unterlagen sind vom Entwicklungsteam zu erstellen und nach Abschluss des Entwicklungsprozesses an die Serviceabteilung für eine Formalprüfung zu übermitteln. Formal richtige und vollständige Anträge werden von der Serviceabteilung an das Kollegium (bzw. den etwaig zuständigen Ausschuss) weitergeleitet.

Im Kollegium (oder einem etwaig zuständigen Ausschuss) wird per Beschluss über die Freigabe des Antrags entschieden. Im Falle eines positiven Beschlusses wird dieser sowie der Antrag an die Geschäftsführung zur weiteren Freigabe weitergeleitet.

2.2 Einrichtung bzw. Änderung von Hochschullehrgängen

Die näheren Bestimmungen zur Abwicklung des Prozesses der Einrichtung bzw. Änderung von Hochschullehrgängen gemäß § 9 FHG idgF sind in den entsprechenden internen Prozessbeschreibungen im Detail geregelt.

Stimmen die Geschäftsführung und die Akademische Leitung der Einrichtung eines neuen Hochschullehrganges zu, wird eine entsprechend qualifizierte Person mit der Leitung des Entwicklungsteams konsensual von der Geschäftsführung und der Akademischen Leitung betraut.

Je nach Art und Umfang der beabsichtigten Lehrgangsentwicklung unterscheidet die FH JOANNEUM zwischen unterschiedlichen Antragstypen.

Vorgaben für die Einrichtung von Entwicklungsteams:

Für Hochschullehrgänge gemäß § 9 FHG idgF, die mit einem akademischen Titel abschließen (Masterlehrgänge bzw. Bachelorlehrgänge), gilt:

Der mit der Entwicklung des beantragten Hochschullehrganges betraute Personenkreis muss mindestens vier Personen umfassen. Von diesen müssen zwei Personen über eine im Fachgebiet angesiedelte wissenschaftliche Qualifikation (mindestens Doktorat) oder durch eine gleichwertige Qualifikation ausgewiesen sein, und zwei über den Nachweis einer Tätigkeit in einem für den beantragten Hochschullehrgang relevanten Berufsfeld verfügen. Bei der Zusammensetzung dieses Personenkreises ist auf eine gendergerechte Besetzung zu achten.

Für Hochschullehrgänge gemäß § 9 FHG idgF, die nicht mit einem akademischen Titel abschließen (akademische Lehrgänge und Zertifikatslehrgänge) gilt:

Der mit der Entwicklung des beantragten akademischen Lehrganges oder Zertifikatslehrganges betraute Personenkreis muss mindestens drei Personen umfassen, wovon zumindest eine Person über eine im Fachgebiet angesiedelte wissenschaftliche Qualifikation (mindestens Masterniveau) und eine Person über eine mindestens fünfjährige Berufspraxis im jeweiligen Fachgebiet verfügt. Die Größe des Entwicklungsteams sollte acht Personen nicht überschreiten. Bei der Zusammensetzung dieses Personenkreises ist auf eine gendergerechte Besetzung zu achten.

Allgemeines:

Bei allen Antragstypen ist zunächst von dem:der Entwicklungsteamleiter:in mit der zuständigen Serviceabteilung der FH JOANNEUM der formale Umfang der Antragsunterlagen und der gewünschte Zeitplan abzustimmen. Die Inhalte für die jeweiligen Unterlagen sind vom Entwicklungsteam zu erstellen und nach Abschluss des Entwicklungsprozesses an die Serviceabteilung für eine Formalprüfung zu übermitteln. Formal richtige und vollständige Anträge werden von der Serviceabteilung an das Kollegium (bzw. den etwaig zuständigen Ausschuss) weitergeleitet.

Im Kollegium (oder einem etwaig zuständigen Ausschuss) wird per Beschluss über die Freigabe des Antrags entschieden. Im Falle eines positiven Beschlusses wird dieser sowie der Antrag an die Geschäftsführung zur weiteren Freigabe weitergeleitet.

3 Auflassen von Studien- und Hochschullehrgängen an der FH JOANNEUM

Die Abwicklung des Prozesses der Auflassung von Studien- und Hochschullehrgängen ist in der internen Prozessbeschreibung im Detail geregelt.

Die Entscheidung über die Auflassung von Studien- und Hochschullehrgängen erfolgt durch das Kollegium im Einvernehmen mit dem Erhalter. Die Initiative für die Auflassung eines Hochschullehrganges oder Studiengangs kann sowohl von Seiten des Erhalters als auch von Seiten des Kollegiums ausgehen (z.B. bei kaufmännischen Gründen, mangelnder Marktakzeptanz, geringer Erfolgsquote bzw. aus hochschulstrategischen Gründen, mangelnder Qualität oder strategischer Weiterentwicklung des Weiterbildungsangebots).

Im Falle der Auflassung ist in beiden Fällen, d.h. bei Studiengängen als auch Hochschullehrgängen, sicherzustellen, dass den Studierenden ein Studienabschluss innerhalb eines die vorgeschriebene Studiendauer um ein Jahr nicht übersteigenden Zeitraumes ermöglicht wird (vgl. § 26a Abs 7 HS-QSG idgF).

4 Inkrafttreten

Der Satzungsteil „Richtlinie für das Einrichten und Auflassen von Studiengängen und Hochschullehrgängen an der FH JOANNEUM“ tritt auf Basis des Beschlusses des Kollegiums vom 14.01.2025, sowie der Genehmigung durch den Erhalter, der FH JOANNEUM GesmbH, vertreten durch die Geschäftsführung mit Datum vom 12.08.2025 in Kraft.